

Kommunalwahlprogramm 2019

Bündnis 90/Die Grünen Kornwestheim

Inhalt

KLIMA- und NATURSCHUTZ	2
Kornwestheim wird klimaneutral	2
Kornwestheim ist grün	2
MOBILITÄT	3
Öffentlicher Nahverkehr.....	3
E-Mobilität	3
Fahrradfahren.....	3
Nord-Ost-Ring.....	4
Gesundheitsschutz	4
SOZIALES	4
Gemeinschaft.....	4
Bildung	4
Jugend.....	5
LEBENSWERT	6
Stadtentwicklung.....	6
Innenstadt	7
Wirtschaft	7
Sicherheit.....	8
Sauberkeit.....	8
DEMOKRATIE und DIGITALISIERUNG	9
Bürgerbeteiligung.....	9
Kornwestheim ist "up to date"	9
FINANZEN	10

KLIMA- UND NATURSCHUTZ

Kornwestheim wird klimaneutral

Wir GRÜNE wollen uns auf den Weg zu einer klimaneutralen Kommune machen, damit auch die nachfolgenden Generationen noch eine lebenswerte Welt vorfinden.

Ohne umfangreiche Aktivitäten in den Kommunen wird der Klimaschutz nicht gelingen. Wir möchten einen klaren Fahrplan „Kornwestheim klimaneutral 2050“ zur Erreichung dieses Ziels zusammen mit Verwaltung, Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern formulieren. Dabei ist es uns wichtig, dass für jede Dekade Zwischenziele definiert werden, die gemeinsam überprüft werden.

Bereits heute fordern wir, dass neue Wohngebiete und Gebäude CO₂-neutral oder Energie+ entwickelt werden müssen. Das beinhaltet eine entsprechende Bauleitplanung für eine optimale Sonnenenergienutzung genauso, wie die Versorgung mit Nahwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung. Selbstverständlich müssen eine sehr gute ÖPNV-Anbindung, attraktive Radwege und ausreichend Ladesäulen für die E-Mobilität eingeplant werden. Selbstverständlich müssen in neuen Wohngebieten ausreichend Grünflächen und Bäume vorgesehen werden. Schottergärten erteilen wir eine klare Absage.

Auch für bereits bestehende Gebäude wollen wir durch Förderung und Aufklärung der privaten Haushalte und der Gewerbetreibenden die Nutzung der Sonnenenergie durch Solarthermie und Photovoltaik deutlich ausbauen.

In den nächsten zehn Jahren wollen wir jedes Jahr mindestens 200 Bäume pflanzen. Mit diesem „Wir pflanzen einen Wald“-Programm wollen wir die CO₂ Bilanz der Stadt nachhaltig verbessern.

Die zusätzlichen Anstrengungen und Aufgaben für eine aktive Klimaschutzpolitik wollen wir mit der Wiederbesetzung der Stelle des Klimaschutzmanagers / -managerin unterstützen.

Wir GRÜNE wollen auch die Stadt als Arbeitgeberin noch stärker in die Pflicht nehmen. Wir schlagen deshalb eine Ausweitung der Förderung des Jobtickets sowie eine Fahrrad-Kilometerpauschale für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor.

Kornwestheim ist grün

Zum Schutz der biologischen Vielfalt und des Naturhaushalts setzen wir uns für die konsequente und rasche Umsetzung eines funktionsfähigen Biotopverbunds mit langlebigen Biotop-Strukturen (Obstwiesen, Baumreihen, Feldgehölze, Hecken) ein. Ein weiteres wichtiges Lebensumfeld soll durch die Baumpflanzungen entstehen. Auf den städtischen Grünflächen müssen zudem mehr bienenfreundliche Blühflächen für den Insektenschutz angelegt werden.

Den Austausch von Thuja und Buchsbaum durch Vogelnährgehölze wollen wir ebenso fördern, wie die Dachbegrünung und Aussaat von dachgeeigneten Bienenweiden. Die Patenschaften durch Bürgerinnen und Bürger für Baumscheiben werden wir wieder forcieren.

Hinter „Wasser ist Leben“ verbirgt sich die Forderung einer weiteren Offenlegung und Renaturierung der verdolten Wasserläufe (Mussenbach, Holzbach) im Außenbereich.

Ökologische Landwirtschaft unterstützt den Naturschutz ebenfalls. Deshalb wollen wir von kommunaler Seite Anreize für die Umstellung auf ökologischen Landbau geschaffen werden.

MOBILITÄT

Öffentlicher Nahverkehr

Wir GRÜNE wollen eine weitere Stärkung des ÖPNV durch die Einführung eines kostengünstigen „Drei Städte“-Stadttickets erreichen. Mit dem Verbund Kornwestheim – Ludwigsburg – Remseck würde der Umstieg auf den ÖPNV für viele Bürgerinnen und Bürger wesentlich attraktiver.

Wir unterstützen den Bau einer Stadtbahn im Landkreis und fordern eine Anbindung von W&W an das geplante Stadtbahnnetz.

Die kurzfristige Realisierung einer Expressbuslinie vom Bahnhof Kornwestheim zu W&W ist aus unserer Sicht absolut notwendig. Perspektivisch streben wir allerdings den Gleisanschluss aus Richtung Kornwestheim an.

Langfristig sehen wir eine Stadtbahnverbindung zwischen Pattonville und Kornwestheim ebenso als zielführend an, wie die Integration und Verlängerung der Schusterbahn als S40 oder S50 in das S-Bahn Streckennetz.

Am Bahnhof und an anderen zentralen Orten in der Stadt wollen wir Mobilitätsstationen errichten, um die verschiedenen Verkehrsträger besser zu vernetzen. An diesen Stationen sollen auch Stellplätze für Car-Sharing Modelle vorgesehen werden.

E-Mobilität

Wir GRÜNE wollen den Anteil der Elektromobilität am Verkehr deutlich steigern.

Eine Voraussetzung ist dabei der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen und in Parkhäusern. Eine unbegrenzte Parkdauer von E-Autos im öffentlichen Bereich ist für uns selbstverständlich. Außerdem sollte bei Neubauten darauf hingewirkt werden, dass diese mit einer entsprechenden Ladeinfrastruktur ausgestattet werden.

Fahrradfahren

Ein fahrradfreundliches Kornwestheim würde die Menschen zum Umstieg auf das Zweirad motivieren. Dazu bedarf es einer gerechteren Aufteilung des öffentlichen Verkehrsraumes auf alle Verkehrsteilnehmenden. Das ist notwendig um sowohl die subjektive als auch die objektive Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. Wir fordern deshalb in einem ersten Schritt den Ausbau der zentralen Nord-Süd und Ost-West-Verbindungen für Radfahrer und die Beseitigung aller gefährlichen Engstellen.

Am Bahnhof wollen wir Fahrradboxen mit Ladeinfrastruktur bereitstellen und im restlichen Stadtgebiet weitere Lademöglichkeiten für E-Bikes schaffen.

E-Lasten-Bikes helfen den motorisierten Einkaufsverkehr zu reduzieren und unterstützen damit den Klimaschutz. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Stadt Kornwestheim ein Lastenrad anschafft, das allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung steht.

Wir GRÜNE wollen zudem ein Förderprogramm „E-Lastenräder für Kornwestheimer Familien“ aufsetzen.

Um den regionalen Fahrradverkehr zu stärken, werden wir uns für einen solarbeleuchteten Schnellradweg nach Ludwigsburg, nach Stuttgart bzw. zum Neckartalradweg einsetzen.

Nord-Ost-Ring

Wir GRÜNE sprechen uns von der kommunalen über die regionale bis zur Landes- und Bundesebene eindeutig gegen den Bau der „Parallelautobahn“ Nord-Ost-Ring aus. Die Zerstörung von über 35 Hektar landwirtschaftlicher Fläche, der Verlust wichtiger Naherholungsgebiete für die Bevölkerung und der Eingriff in die Natur sind nicht zu verantworten. Darüber hinaus ist im Saldo mit einem Verkehrsmehraufkommen von 51.000 LKW und PKW am Tag zu rechnen. Die Belastung der Kornwestheimer Bevölkerung in den Wohngebieten im Süden und Osten durch Abgase und Lärm wäre unerträglich.

Gesundheitsschutz

Der Gesundheitsschutz der Kornwestheimerinnen und Kornwestheimern ist uns sehr wichtig und nicht verhandelbar. Deshalb fordern wir eine kurzfristige und konsequente Umsetzung des längst überfälligen Lärmaktionsplans ein. Dies schließt die Einführung der empfohlenen zusätzlichen Tempo 30-Strecken im Stadtgebiet ein.

SOZIALES

Gemeinschaft

Kornwestheim ist reich an Menschen, die ihre Wurzeln in den verschiedensten Kulturen und Nationen haben. Wir GRÜNE stehen für ein lebenswertes Miteinander und gegenseitiger Achtung für alle, ungeachtet des Geschlechts, sexuellen Orientierung, der Hautfarbe, der nationalen Zugehörigkeit, der Lebensform, der religiösen sowie politischen Weltanschauung. Integration verstehen wir als inklusiven Prozess, der alle Beteiligten gleichermaßen einbezieht und fordert.

In Zeiten zunehmender gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, möchten wir GRÜNE gezielt Engagement für ein gutes Miteinander fördern, Zivilcourage stärken und uns ausdrücklich gegen jegliche Diskriminierung stellen.

Unsere Gesellschaft ist in stetigem Wandel. Wir GRÜNE plädieren dafür, das Integrationskonzept von 2017 zu aktualisieren und gegebenenfalls auch anzupassen.

Auch den generationsübergreifenden Zusammenhalt verstehen wir GRÜNE als ein wichtiges Ziel unserer kommunalpolitischen Arbeit. Wir wollen lebendige Stadtquartiere mit einer guten sozialen Mischung in denen sich Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, mit und ohne Handicap miteinander leben und sich unterstützen können. Eine wichtige Rolle spielen dabei Mehrgenerationenhäuser, barrierefreier Wohnraum, Kindertagesstätten und eine gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Mit einer soziale und ökologischen Stadt- und Ortsentwicklung, die Vielfalt erlebbar macht, stärken wir GRÜNE den Zusammenhalt durch Begegnung und Austausch.

Bildung

Wir GRÜNE wollen den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung auch in den kommenden Jahren vorantreiben, damit allen Kornwestheimer Kindern ein Kita-Platz angeboten werden kann. Auf

dem Weg zur Gebührenfreiheit wollen wir in Kornwestheim als ersten Schritt sozial gerechte und einkommensabhängige Kita-Gebühren durchsetzen.

Die Kindertagesstätten stellen die erste Stufe des Bildungssystems dar und sollen allen Kindern, unabhängig der sozialen Herkunft, die gleichen Bildungschancen bieten. Notwendig hierbei sind qualifiziertes Personal, ein guter Betreuungsschlüssel und Förderung der sprachlichen Bildung.

Wir GRÜNEN fordern für die pädagogischen Fachkräfte in unseren Kinderbetreuungsangeboten einen Fortbildungspakt. Dieser beinhaltet individuelle Fort- und Weiterbildungspläne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Möglichkeit sich dadurch auf verschiedene Bereiche der pädagogischen Arbeit zu spezialisieren, macht die Stadt Kornwestheim als Arbeitgeber attraktiver. Von den Impulsen, die davon ausgehen, profitieren am Ende Kinder und Eltern im gleichen Maße.

Wir GRÜNE fordern neben der Ausweitung der Sprachförderung auch eine städtische Initiative „Kornwestheim liest“. In Kooperation mit der Stadtbibliothek können so Wettbewerbe und Aktionen in Kornwestheim organisiert werden, die das Lesen in den Fokus stellen. Unbestritten ist auch, dass Bildung Platz benötigt: Der Kommunale Verband für Jugend und Soziales macht Raumvorgaben, die das Minimum darstellen. Aus diesem Grund fordern wir eine großzügigere Raumausstattung für Kindergärten und Schulen.

Für uns GRÜNE ist Schulentwicklung ein wichtiges Thema. Die Schülerzahlen in Kornwestheim werden zukünftig zunehmen. Viele Schüler verbringen immer mehr Zeit in der Schule. Vor diesem Hintergrund bedarf es dringend weiterer Räumlichkeiten an den Kornwestheimer Schulen.

Wir GRÜNE fordern für die Philip-Matthäus-Hahn-Gemeinschaftsschule einen Neubau neben der Theodor-Heuss-Realschule. Der dort entstehende Campus bietet uns auch auf lange Sicht eine flexible Option, um auf zukünftige Veränderungen in der Bildungspolitik zu reagieren. Pädagogische und räumliche Synergieeffekte sind möglich. In diesem Zuge wollen wir mit zusätzlichen Geldern den Sanierungsstau, beispielsweise bei den Schultoiletten, an unseren Schulen abbauen. Ein wichtiges Anliegen ist es für uns, die Digitalisierung an den Schulen schneller voranzutreiben.

Wir GRÜNE fordern den Ausbau der Schulsozialarbeit. An den weiterführenden Schulen sind jeweils mindestens zwei Vollzeit Stellen und an den Grundschulen jeweils eine volle Stelle notwendig. Damit kann auch das Angebot an Prävention und die Vernetzung mit der Kornwestheimer Jugendarbeit ausgebaut werden.

Wir GRÜNE setzen uns auch in Zukunft für ein vielfältiges Bildungsangebot in Kornwestheim ein. Auch der Ansiedelung von Hochschulen oder Fachhochschulen stehen wir offen gegenüber.

Jugend

Die Jugend liegt uns besonders am Herzen. Wir setzen uns für ein verbindliches Gremium für Jugendliche ein, das als Sprachrohr für die Belange junger Menschen dient. Gelingende Partizipation junger Menschen soll in Kornwestheim praktiziert werden – z.B. in Form eines Jugendgemeinderates. Weiterhin sollen Jugendliche, die eigene Projekte und Ideen zum Wohle Kornwestheims umsetzen wollen, personell und finanziell unterstützt werden.

Für uns GRÜNE gehört die Jugend in die Mitte der Gesellschaft. Wir wollen daher mittel- bis langfristig Räumlichkeiten in der Stadt für Jugendliche schaffen. Dabei können wir uns durchaus auch ein Haus der Generationen in sehr zentraler Lage vorstellen.

Kurzfristig wollen wir an den Schulstandorten dezentrale Jugendtreffs installieren. So bilden wir Synergieeffekte zwischen der offenen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit. Die Jugendarbeit in Kornwestheim soll durch diese bessere Vernetzung mehr Jugendliche erreichen.

LEBENSWERT

Kornwestheim ist lebenswert & liebenswert

2030 - Kornwestheim feiert 1250 Jahre bewegte Historie und steht für innovative, moderne Lebensqualität.

Stadtentwicklung

Wir GRÜNE bieten hierfür eine ressourcenschonende Wohnbauentwicklung. Die Grenzen des Wachstums für Kornwestheim sind nahezu erreicht. Wir stehen für eine moderate Innenentwicklung und für eine Ausschöpfung von Weiterentwicklung bestehender Gebäude, wie zum Beispiel der Ausbau von nicht genutzten Dachgeschossen oder die Aufstockung und Sanierung im Bestand. So können Freiflächen im Innenbereich geschont und Altbestand effektiv genutzt werden.

Durch entsprechende Beschlüsse wollen wir eine zukünftige Bebauung der innerstädtischen Grünbereiche generell verhindern.

Wohnbauliche Entwicklung bedeutet für uns kein ungezügelttes Einwohnerwachstum, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe mit dem Ziel, allen einen adäquaten Lebensraum anbieten zu können. Entsprechend sind für uns mögliche Siedlungserweiterungen nur dann denkbar, wenn hier der Fokus auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegt. Mit der Städtischen Wohnbau und ortsansässigen Baugenossenschaften stehen uns hierfür verlässliche Partner zur Verfügung.

Um den Einfluss der Stadt sicher zu stellen, wollen wir neue Flächen nur entwickeln, wenn die Stadt alle Flächen im Besitz hat. Den Anteil des sozial geförderten Wohnungsbaus und vergleichbaren Modellen wollen wir auf 30% erhöhen.

Stadtentwicklung ist für uns mehr als die Errichtung neuer Gebäude. Deshalb gilt es primär den Leerstand auf ein Minimum zu reduzieren.

Auch das über Jahrzehnte verfolgte Credo der "autogerechten Stadt" ist für uns obsolet und perspektivisch nicht zukunftsfähig.

Wir GRÜNE wollen sichere Übergänge für Kinder, Jugendliche und Senioren realisieren. Hier gibt es an einigen Stellen im Stadtgebiet Handlungsbedarf. Besonderen Augenmerk legen wir auf die Landesstrasse beim Freizeitpark, auf die Wege zu den Kitas, zu den Schulen, zu den Spielplätzen und in der Umgebung der Seniorenwohnheime.

Das Ziel einer weitestgehend autofreien Innenstadt kann für uns nur in einem kontinuierlichen Wandel und im Zusammenspiel unterschiedlichster Handlungsansätze erreicht werden. Dazu

gehört in einem ersten Schritt eine Reduktion der Verkehrslast und des Wildparkens in der Bahnhof- und Güterbahnhofstraße.

Attraktive Freizeit -und Erholungsflächen sowie die „inselige Durchgrünung“ des öffentlichen Raums in den Stadtquartieren bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine höhere Lebensqualität. Das ist ein weiterer Ansatz den Auswirkungen des Klimawandels in Kornwestheim auf lokaler Ebene entgegen zu treten. Unterstützt wird das durch die Sicherung vorhandener und die Anlage neuer Baumquartiere innerhalb des Stadtgebiets.

Um die hierfür nötigen Flächen zu generieren, stehen wir einem teilweisen Rückbau von öffentlichen Stellplätzen offen gegenüber. Dieser Weg führt uns zu einer künftig gerechten und lebenswerten Aufteilung des öffentlichen Raums, der den vielseitigen Nutzungsansprüchen unserer Einwohner gerecht werden kann.

Für die vierbeinigen Lebensgefährten unserer Bürgerinnen und Bürger plädieren wir für die Errichtung einer eingezäunten Hundewiese im östlichen Teil des Stadtgartens. Die Wiedereinführung kompostierbarer Kotbeutel halten wir für sinnvoll und werden diese kurzfristig beantragen.

Innenstadt

Unser besonderes Augenmerk liegt auf der Weiterentwicklung der zentralen Innenstadt, die trotz sehr hoher Investitionen der Vergangenheit in ihrer Entwicklung stagniert. Nur über einen verbesserten Branchenmix und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, sowie einem verbesserten Angebot an gastronomischen Einrichtungen kann es gelingen, der scheinbar übermächtigen Konkurrenz aus Ludwigsburg und Stuttgart etwas entgegen zu setzen. Dieses Ziel muss künftig der Handlungsschwerpunkt der städtischen Wirtschaftsförderung sein. Hierfür benötigen wir ein kulturelles Marketingkonzept, um unser Profil als große Kreisstadt zu schärfen und Kornwestheim, zwischen Stuttgart und Ludwigsburg, als lebenswerte Insel zu positionieren. Die Einführung eines „KWH Nummernschildes“ für kennzeichnungspflichtige Fahrzeuge wäre in diesem Zusammenhang vorstellbar.

Parallel dazu muss nach weiteren Möglichkeiten gesucht werden, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern. Am Beispiel des Eiscafés in der Güterbahnhofstrasse wird deutlich, dass mit der Umnutzung ehemaliger Parkierungsflächen zum Zwecke der Aussenbewirtschaftung ein Zugewinn an Aufenthaltsqualität verbunden ist, der den "Verlust" eines Stellplatzes deutlich aufwiegt.

Wirtschaft

Ein sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgewogenes Angebot an Arbeitsplätzen ist uns wichtig. Mit der Entwicklung im Bereich W&W oder auch der Ansiedelung der Fa. Idexx sind wir diesem Ziel bereits ein großes Stück nähergekommen.

Für zukünftige Gewerbeansiedelungen steht für uns die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Zukunftsorientierte Unternehmen und Start-Ups sollen die Gewerbestruktur in Kornwestheim ergänzen und stellen diese auf eine breite, von Wirtschaftsschwankungen möglichst unabhängige Basis. Nachhaltigkeit spiegelt sich für uns in diesem Zusammenhang nicht nur in der gewerblichen Ausrichtung eines Betriebes wieder, sondern beinhaltet auch faire Beschäftigungsstrukturen. Darüber hinaus geht es uns bei der Ansiedelung von Betrieben auch um das ökologische Bewusstsein des Unternehmens. Dazu zählen unter anderen ein flächenoptimiertes Bauen, die Nutzung regenerativer Energien, Dachbegrünungen und

entsprechende Mobilitätsangebote. Aktuell sehen wir die weiteren Entwicklungen im gewerblichen Bereich primär im Bestand. Die Entwicklung des Gewerbegebietes Südwest hat keine Priorität und sollte - wenn überhaupt - künftigen Generationen überlassen bleiben. Wir möchten die Kombination von zentralem und dezentralem Einzelhandel bewahren. Die wohnortnahe Versorgung, insbesondere für ältere Bürgerinnen und Bürger muss dabei sichergestellt sein. Die Ansiedelung zusätzlicher Einrichtungen "auf der grünen Wiese" lehnen wir kategorisch ab.

Sicherheit

Wir GRÜNE wollen auf das gewachsene Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger eingehen.

Alle Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer haben einen Anspruch auf einen angstfreien Aufenthalt auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt und eine gefahrlose Nutzung des ÖPNV. Gleichzeitig soll unsere Stadt ein offener Ort bleiben, für jede und jeden zu jeder Zeit zugänglich. Sichere Städte sind lebenswerte Städte.

Wir setzen daher auf ein Zusammenspiel einer starken und bürgernahen polizeilichen Präsenz und effektiver Präventionsarbeit im öffentlichen Raum.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist für uns die Zusammenarbeit von Verwaltung, sozialen Einrichtungen, Nahverkehrsbetrieben, Städtebau und Stadtplanung, Polizei und kommunaler Ordnungsbehörde, örtlichen Betrieben, Vereinen und Institutionen sowie natürlich die Bürgerinnen und Bürger selbst.

Ein lebenswerter öffentlicher Raum und Sicherheit in Wohnumfeld und Nachbarschaft ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Zudem sind vor allem städtebauliche und -planerische Konzepte von besonderer Bedeutung. Angsträumen muss entgegengewirkt werden.

Öffentlicher Raum ist der Ort städtischen Zusammenlebens schlechthin. Er ist ein Ort der Begegnung, des Dialogs, des ungezwungenen Zusammenseins, der gemeinsamen und vielfältigen Nutzung durch verschiedene Gruppen und der kulturellen Bereicherung. Und er ist vor allem auch eine „Visitenkarte“ für eine Stadt. Kurzum: Die Gestaltung des öffentlichen Raums bestimmt maßgeblich die Lebensqualität im Stadtquartier und vor allem das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.

Uns GRÜNEN liegt eine bessere Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten des Städtischen Vollzugsdienstes unserer Stadt am Herzen. Nach Prüfung stehen wir auch einer Stellenerhöhung offen gegenüber.

Sauberkeit

Wir möchten eine Gesamtstrategie zum Thema Saubere Stadt entwickeln, denn der beste Müll ist der, der gar nicht entsteht. Hierbei setzen wir auf Prävention und werden Schulen, Vereine und weitere Organisationen in unsere Konzeption einbinden. Unser Ziel ist es, eine höhere Sensibilisierung in Bezug auf Vermüllung und auch illegalen Sperrmüll zu erreichen.

DEMOKRATIE UND DIGITALISIERUNG

Bürgerbeteiligung

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger Kornwestheims gleichermaßen an Kultur, Stadtentwicklung und Kommunalpolitischen Entscheidungen teilhaben können. Dies kann beispielsweise durch niederschwellige Strukturen zur Beteiligung und „barrierefreie“ Verwaltungssprache realisiert werden.

Tragfähige soziale Netze kommen nicht ohne die Beteiligung ehrenamtlicher Mitbürgerinnen und Mitbürger aus. Diese Initiativen, Selbsthilfegruppen, Sport- und Kulturvereine und soziale Gruppen sind in ihrer Arbeit auf verlässliche kommunale Zuschüsse angewiesen. Dieser Bereich ist inzwischen alles andere als üppig ausgestattet und wir GRÜNE wollen die Förderung wieder deutlich erhöhen.

Für uns GRÜNE ist die direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an politischer Entscheidung in unserer Stadt. Mit einer BürgerApp können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahren an der politischen Willensbildung zu ausgewählten Themen beteiligen. Die BürgerApp ermöglicht es dem Gemeinderat, vor einer Entscheidung die Einwohner und Einwohnerinnen nach ihrer Meinung zu fragen. Die Entscheidung trifft zwar der Gemeinderat, das Ergebnis der Befragung gibt dem Gemeinderat aber wichtige Rückmeldungen, um Argumente der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidung mit einfließen zu lassen und diese explizit zu würdigen.

Für uns GRÜNE ist die Schaffung eines Bürgerhaushaltes eine neue Qualität der Beteiligung. Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer haben die Möglichkeit ihnen wichtige Themen in die öffentliche Diskussion einzubringen. Verwaltung und Gemeinderat müssen sich dann in den Haushaltsberatungen damit beschäftigen.

Kornwestheim ist „up to date“

Wir GRÜNE wollen Kornwestheim zu einer Smart-City entwickeln. Dies soll schon bei geplanten Neubaugebieten Berücksichtigung finden.

Dadurch soll der Lebensstandard der Menschen erhöht und das Leben und Arbeiten in der Stadt effizienter und nachhaltiger gestaltet werden. Das Gesamtziel kann dabei unterschiedlich sein, von der Ressourceneinsparung bis hin zur Verbesserung der Lebens- und Verkehrssituation.

Wir GRÜNE wollen einen freien und flächendeckenden W-LAN-Zugang in Kornwestheim. So können digitale Angebote des täglichen Lebens von jedem genutzt werden.

Für uns GRÜNE hat die Erschließung der „weißen Flecken“ mit Glasfaser, insbesondere in den Gewerbegebieten zur Sicherung von Arbeitsplätzen oberste Priorität. Dies wollen wir zusammen mit unseren Stadtwerken angehen.

Ein besonderer Stellenwert hat für uns GRÜNE die Digitalisierung der Verwaltung. Durch E-Government wird es möglich sein die Servicequalität weiter zu verbessern und die „Öffnungszeiten“ der Verwaltung zu verlängern. Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen von zuhause aus starten und sparen dadurch Behördengänge.

FINANZEN

Kornwestheim wirtschaftet generationengerecht

Wir GRÜNE wollen, dass auch zukünftige Generationen einen finanzieller Spielraum zur Gestaltung unserer Stadt vorfinden. Deshalb müssen wir für den Abbau implizierter Schulden bei unserer Infrastruktur, d. h. für den Gebäude- und Straßenunterhalt, deutlich mehr finanzielle Mittel bereitstellen.

Wir GRÜNE wollen ein nachhaltiges positives Haushaltsergebnis, damit Investitionen dann getätigt werden können, wenn sie notwendig sind.

Die Haushaltskonsolidierung in Kornwestheim hat uns viele sinnvolle Einsparmöglichkeiten aufgezeigt. Einsparungen aus der strategischen Steuerung werden von uns bei einer volleren Haushaltskasse nicht gleich wieder über den Haufen geworfen.

Allerdings werden wir für die gesellschaftlich wichtigen Bereiche wieder spürbar mehr Mittel zur Verfügung stellen.

Am 26. Mai Ihre Stimmen für GRÜN!

